

Alte Drucke

Der heiligen XII. Aposteln ankunfft/ beruff/ glauben/ lere/ leben vnd seliges absterben etc.

Pollicarius, Johannes

Wittenberg, 1561

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

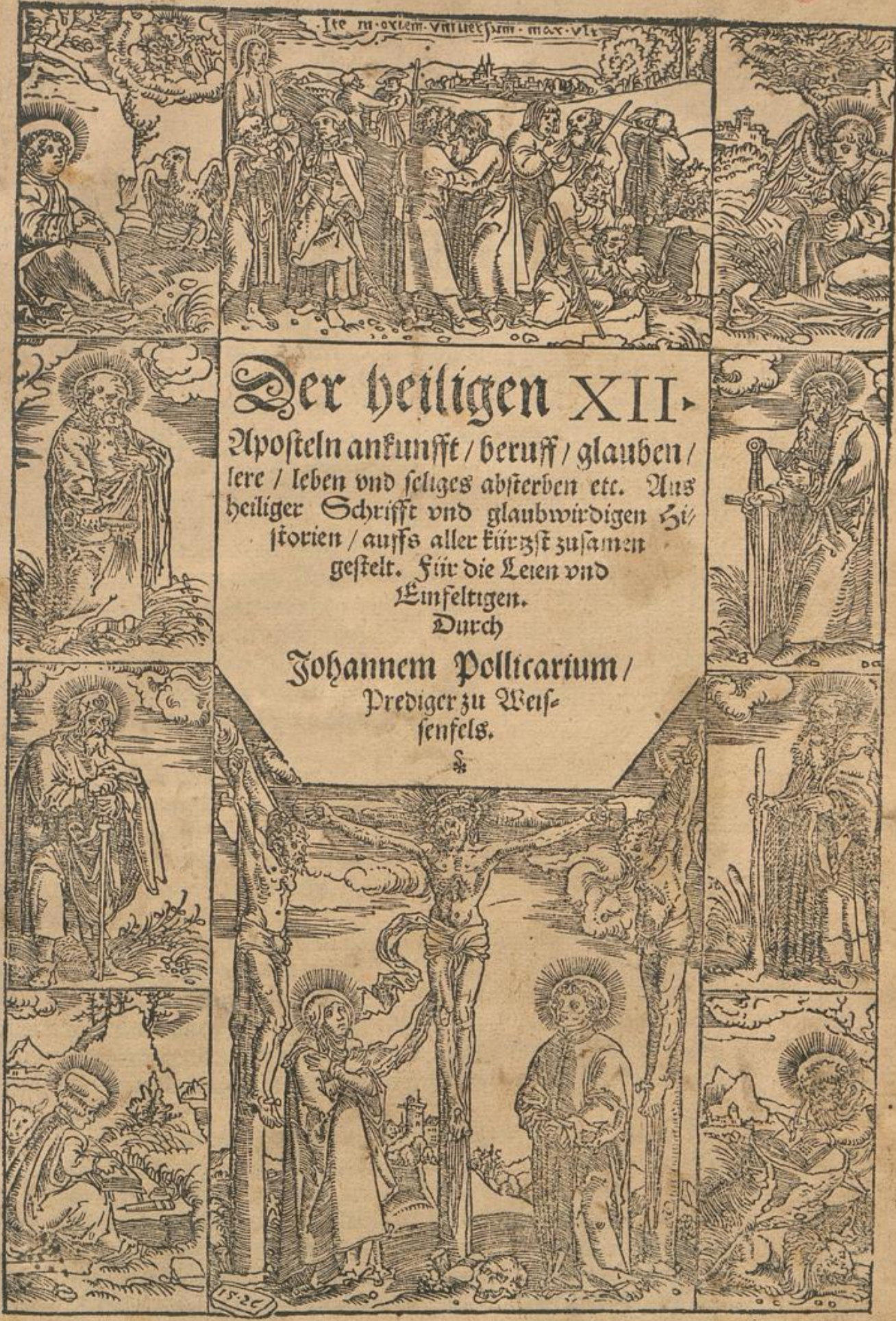
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148975

Itē m. olem. vñ lxxviii. m. x. vlt.



Der heiligen XII.

Aposteln ankunfft / beruff / glauben /
lere / leben vnd seliges absterben etc. Aus
heiliger Schrifft vnd glaubwürdigen Hi-
storien / auffz aller kürzst zusamen
gestellt. Für die Leien vnd
Einfeltigen.

Durch

Johannem Pollicarium /

Prediger zu Weis-
sensfels.



Vorrede.



S habens viel heiliger Väter in der Christenheit dafür gehalten/das die zwölff Apostel vnseres Herrn Ihesu Christi/sollen mit einander vberlein kommen sein/vnd einen kurzen Auszug oder Summa gemacht haben/aller irer künfftigen Predigten/ehe sie von einander gescheiden sind vnd sich zerteilet haben in die ganze Welt/zu predigen in seinem namen Buße/vnd vergebung der sunden/allen Völkern/nach dem befehl Christi/wie Marci am xvj. Capitel stehet/Damit man wüßte was ein iedlicher hielte oder glaubte/auff das sie einhelligh die Göttlichen lere Christi/allen Creaturen predigten. Vnd das sollen sein/die zwölff stücke oder heubtArtickel vnseres Christlichen glaubens (die man nennet Symbolum Apostolorum) welchs ein iedlicher Christen mensch teglich spricht/vnd sprechen sol. Auch haben solches gemeinet vnd gehalten/S. Cyprianus vnd Ruffinus/Desgleichen auch S. Bernhardus/welcher in seinem Florentio/einen iedlichen Apostel in sonderheit/einen eigenen Artickel zuschreibet/den er solle gemacht haben.

Wu wie dem allen/Es habens die lieben Aposteln/oder gleich ire nachkommen/also auff aller kürzest/aus der heiligen Schrift gezogen/so ist doch wol gethan/damit man das arme vngeschickte albere Volck/vnd die jungen Kinder/mit so kurzer reiner Lere/in der Christenheit vnterweisen kan.

Derhalben auch die Christliche Kirche/etliche zeit vnd fest fürnemlich dazu durch das ganze Jar verordnet hat/auff welche man solche Artickel/dem vngeschicktem Volck zutut/jmer einen nach dem andern/nach der lenge/deßte vleissiger predigen/vnd weitlenftiger auslegen könne/damit solche lere des glaubens/ja nicht in vergessenheit möcht gestellet werden.

Als am tage der verkündigung Marie in der Fasten/hat die Kirche verordnet zu predigen vnd zu leren/diesen trefflichen vnd hohen Artickel/Ich glaub an Ihesum Christum Gottes einigen son/vnsern Herrn/der empfangen ist von dem heiligen Geist. Vnd am heiligen Christag/begehet die Kirche die Geschicht/das Gott ist Mensch worden/Mit dem Artickel/Geborn aus Maria der Jungfrawen. Darnach in

A ij

der

Vorrede.

der Karwoche/ Vom leiden vnd sterben vnser lieben HErrn
Ihesu Christi/ Mit dem Artickel/ Gelitten vnter Pontio Pi-
lato/ gecreuziget/ gestorben vnd begraben. Am Ostertage/
Das Christus der HErr/ warer Gott vnd Mensch/ durch
Göttliche krafft sich selbs vom Tod hab wider aufferweckt/
Mit dem Artickel/ Nidergestigen zur Helle/ Am dritten tag
wider aufferstand von den Todten. Am tage der Himel-
fart Christi/ Er ist auffgestiegen gen Himel/ sitzet zur rechten
Gottes des allmechtigen Vaters etc. Am Pfingstage/ Das
der heilig Geist/ sichtiglich herunter komen/ vnd sein werck in
den Aposteln vnd andern Gleubigen/ angefangen habe/ Mit
dem Artickel/ Ich gleube an den heiligen Geist/ Eine heilige
Christliche Kirchen/ die gemeine der heiligen. Vnd so fort an
alle andere Fest.

Vnd dieweil nach dem tode Christi/ in der Christlichen
Kirchen ein ewige vergebung der sünden ist (welchs denn der
aller grössste Schatz ist/ so je auff Erden komen ist/ welchen
vns Christus/ wie die ganze heilige Schrift zeuget/ vnd dar-
an kein zweifel ist/ durch seinen Tod vnd Blutuergiessen er-
worben hat) So bekennen wir auch in diesem Symbolo/
Es sey vergebung der sünden/ vns durch das blut vnd den
tod Ihesu Christi/ erworben/ Derhalben auch S. Paul/ von
keiner andern gerechtigkeit oder wegnemung der sünden wiß-
sen wil/ denn durch den tod Christi/ Wie er sagt in der ij. E-
pistel an die Corinthen am j. Cap. Ich weis nichts denn Chri-
stum den gecreuzigten/ das ist/ Allein im leiden vnd sterben
Christi/ sucht er vergebung der sünden/ Darumb sagt er auch
zum Römern am iij. Capitel/ Er ist vmb vnser sünde willen
dahin gegeben/ vnd vmb vnser gerechtigkeit willen auffer-
wecket.

Vnd Esaias spricht am liij. Cap. Er ist vmb vnser mis-
sethat willen verwundet/ vnd vmb vnser sünde willen zu schla-
gen. Dieweil man aber vergebung der sünden/ allein durch
das sterben vnd blutuergiessen Christi vberkömpt/ So kön-
nens je vnser wercke nicht verdienen.

Darumb sol sich ein jglicher Christen mensch beflüssigen/
das er aus den predigten der obgenanten Feste/ solche Artickel
vnser

Forrede.

vnfers Christlichen glaubens / lerne mit spruchen der heiligen Schrift wol befestigen vnd vmbmauren / das im der Teufel keinen könne vmbreissen / Denn Christus selbs hat sich / vns zum Exempel / wider des Teuffels anfechtung / mit der heiligen Schrift gewehret / Matthej iij.

Denn diese Artickel sind die rechte vnd volkomene weisheit der Christen / vnd wunderbarliche geheimnis Gottes / welche nicht durch menschliche vernunft / sondern allein mit den augen des glaubens mügen verstanden werden. Darumb sagt auch S. Paul j. Corinth. ij. Da wir von reden / das ist dennoch weisheit / bey den Volkommenen / nicht eine weisheit dieser Welt / auch nicht der Oberste dieser Welt / welche vergehen / Sondern / wir reden von der heimlichen verborgenen weisheit Gottes / welche Gott verordnet hat / vor dem anfang der Welt / zu vnser herrligkeit. Denn Menschliche weisheit kan nicht verstehen / das Gott Mensch worden sey / gestorben / vnd wider auferstanden / Vnd das er auch die Verstorbenen am Jüngsten tag / widerumb auferwecken werde. Item / das er sey gen Himel gefaren / sitze zur rechten Gottes seines Vaters. Item / das Gottes rechter natürlicher son / von einer Jungfrawen geboren sey / Vnd dergleichen stück des glaubens mehr. Durch den glauben aber / lernen wir Gott den Herrn erkennen / vnd solche geheimnis Gottes.

Es ist aber damit auch nicht gnug oder ausgericht / das man diese Artickel vnfers glaubens / alle tag / funff / sechs / oder siebenmal / am Pater noster spreche / Sie müssen im hertzen geschrieben sein vnd leben / das sie nicht allein auff der zungen schweben / Damit / wo der ernst angehet / das im auch also sey / wie wir sagen.

Denn wir sprechen / Ich gleub / das ich hab vergebung der sünden durch denn tod Christi / Aber wenn vns der Teufel in Tods nöten ansicht / vmb vnser manigfaltigen sünde willen / so sind wir verzagt / vnd wollen nur verzweimeln / Da bey wol zu sehen ist / das wir diesen Artickel allein mit dem munde sprechen / vnd das hertze wisse nichts davon.

Wir sprechen auch / Ich gleube / das da sey ein auferstehung des fleisches / vnd ein ewiges leben / Aber wenn der Tod kömpt / das leib vnd seel sich scheiden sollen / so sind wir so erschrocken / als wenn leib vnd seel zugleich stürben / vnd nu gar aus were mit vns. Were aber ein rechter glaub in vns /

2 iij von

Correde.

von diesem Artickel / vnd wir nicht zweuelten / das leib vnd
seel bald wider zusamen komen würden / Warlich / so würden
wir nicht also erschrecken. Denn der glaube wird in der ansech-
tung bewert / wie das Gold im feuer.

Es mus vnd sol auch ein Christen mensch wissen / das
es nicht alles / was ein Christen zu glauben / in diesen zwölff
Artickeln verfasst ist / Denn wir glauben auch / das in dem hei-
ligen Sacrament des Altars / der ware leib vnd blut Christi
sey. Item / das im Sacrament der heiligen Tauffe / vergebung
der sünden sey / Item / das Ehestand vnd weltliche Regierung
Gottes ordnung vnd Recht sind / Welcher doch in diesem
Symbolo nicht gedacht wird / vnd sind doch auch Artickel
vnser Christlichen glaubens. Darumb so mus man die heili-
gen Schrift vnd den Schatz der weisheit / nemlich die Bib-
lia / als den rechten brunnen vnd vrsprung / darinne diese
vnd andere mehr / vns zu einer vnterweisung beschrieben vnd
verfasst sind / auch besehen vnd vleissig lesen.

Dis Symbolum aber begreiffet allein in sich auff's kürzte
die furnemsten Artickel / so einem Christen not sind zu wissen /
Derhalben laßt vns wol zusehen / das vnser hertz starck an
diese Artickel gebunden sey / mit vestem glauben / welcher im
Kampff der schweren versuchung / bestehen müge / Denn es vn-
terstehet sich der böse Feind / mit viel listen / vns von dem glau-
ben dieser Artickel abzdringen. Vnd sol darumb dis oder
der gleichen / eines jeden Christen menschen gebet allzeit zu Got
sey. **Ah HERR** / ewiger allmechtiger Gott / Gib vns den
rechten warhafftigen Glauben / vnd mehre denselbigen teglich
in vns / Gib vns auch Liebe vnd Hoffnung / damit wir dir /
vnd vnserm Nächstē / nach deinem wolgefallen / dienen
mögen / Las auch dein Reich zu vns komen / Vnd
fure vns nicht in versuchung / Sondern
beware vns gnediglich fur allen
vbel / **AMEN.**





Im anfang schuff Gott Himel vnd Erden / Ge-
nes. j.

Vnd Gott sahe an alles / was er gemacht hatte /
vnd sihe da / Es war seer gut / Gene. j.

Vnd Gott ruhet am siebenden tage von allen sei-
nen Wercken / Gene. ij.

S. Petrus.



Der I. Artickel.

Ich glaube an Gott Vater allmechtigen Schöpfer
Himmels vnd der Erden.

In Galileer/von Bethsaida/ein Fischer / Andree bruder /
Von jm findet man in Euangelisten / vnd geschichten/
j. ij. iij. iij. v. ix. x. xv. xvij. etc. Hat geleret in Ponto/
Bithynia/Asia/Cappadocia etc. v. Jar/Vnd darnach zu An-
tiochia vii Jar. Von Antiochia/schreibet man/ sey er gezogen
gen Rom/ vnd alda Psarherr gewesen xxv. Jar. Ist vom
Nerone mit den Beinen auffgehengt/ vnd ans Creutz geschla-
gen worden.

S. Andreas.



Der II. Artickel.

Vnd an Ihesum Christum/seinen einigen Son/
vnsern HErrn.

DOn Andrea Petri bruder/vnd Johannis des Teuffers
Jünger/findestu Johan. j. vj. xj. Luce v. vj. Matth.
iiij. etc. Hat geprediget in Scythia/Alchaia/etc. Vnd
letzlich von der Edissener Königs Heubtman gefangen/vnd
gecreutziget worden/Vnd sol am Creutz zween tag gelebt/
vnd viel Menschen bekert haben.

S. Jacob der grösser.

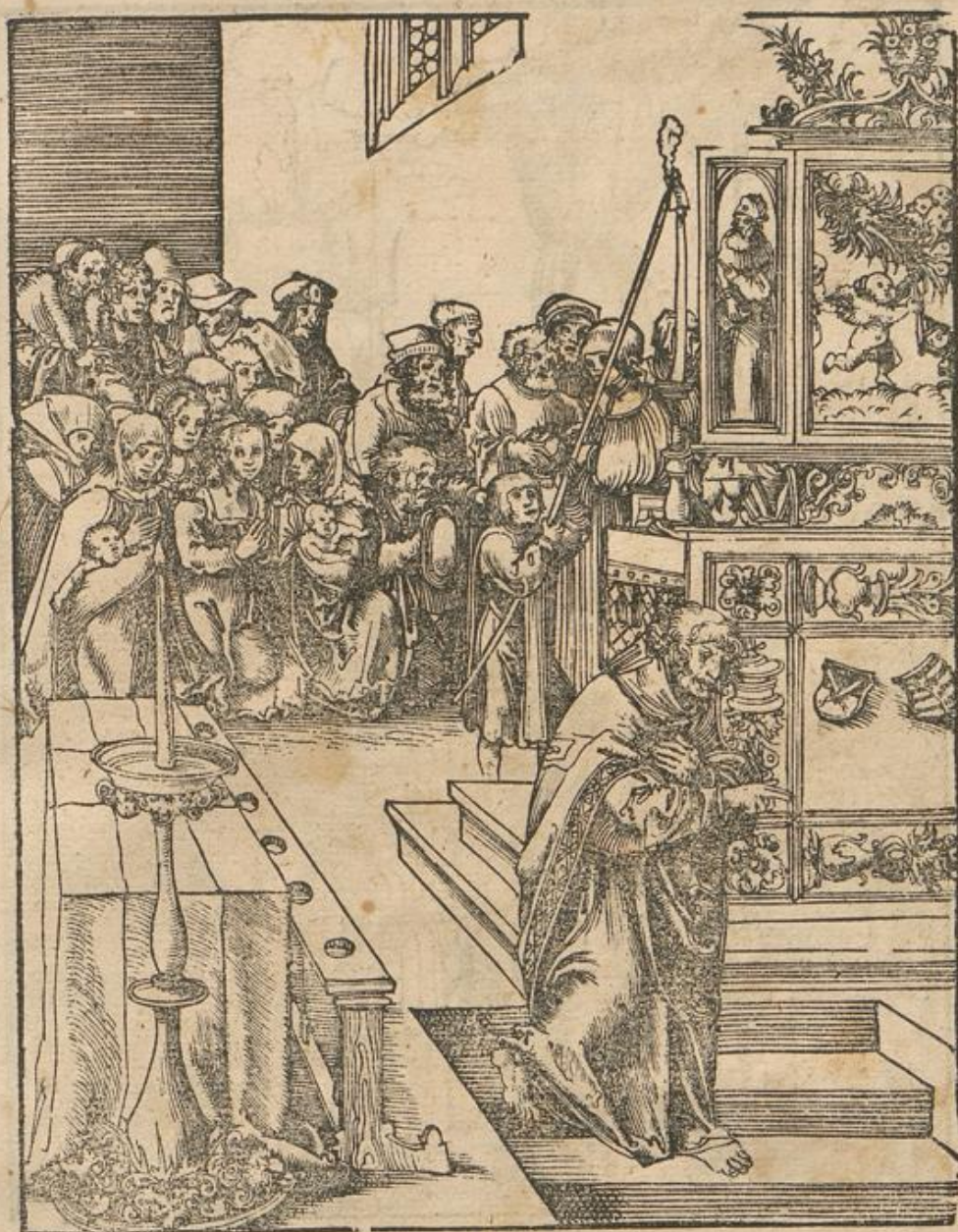


Der III. Artikel.

Der empfangen ist von dem heiligen Geist/ Geboren aus Maria der Jungfrauen.

Jebedei son/ Johannis Euangelisten bruder/ Von jm stet/ Matth. iij. xvi. xxv. Luce viij. etc. Hat geleret in Spanien/ Aber ist endlich wider in Judean komen. Vnd dieweil er einen grossen zufall bekommen/ ist jm sonderlich Abguthar der Hohepriester gram worden/ vnd durch practicken so viel zu wege gebracht/ das er jm als einen Auffstürer hat lassen einziehen/ vnd Herodi Agrippe vberantwortet/ der hat jm entheubten lassen/ Acto. xij.

S. Johan. der Euan.



Der III. Artickel.

Gelitten vnter Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben vnd begraben.

Jesen hat Domitianus zu Epheso greiffē / vnd zu Rom martern lassen. Darnach in die Insel Pathmos verschickt / da hat er geschrieben das Buch der Offenbarung. Vnd eben zu der zeit sind entstanden Marcion / Ebion / Cerinthus. Aber wie Domitianus stirbt / kompt Johannes widerumb gen Epheso / Allda hat er geschrieben sein Euangelium / wider die gemelten Ketzer. Ist gestorben vnter Traiano / Anno Christi c. seines alters xc.

S. Philippus

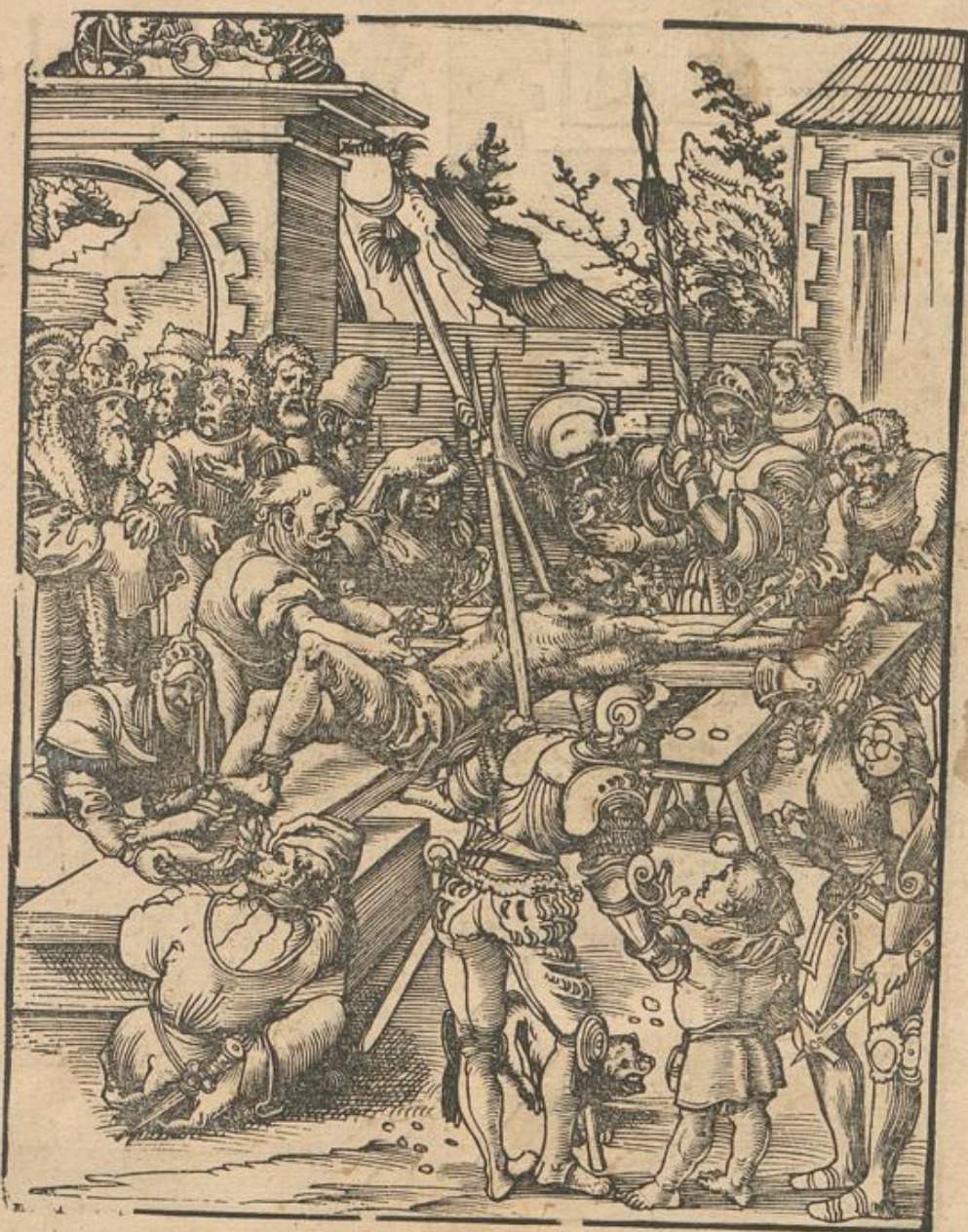


Der V. Artickel.

Niddergefahren zur Hellen/ am dritten tage wi-
der auffgestanden von den Todten.

Auch ein Galileer / Petri vnd Andree Landsman / sein
wird gedacht / Joh. j. vj. xiiij. etc. Vnd ist nicht der Phi-
lippus / danon Acto. xxj. stehet / welcher nicht ein Apo-
stel / sondern einer aus den vij. Diacken gewesen ist. Er sol in
Scythia xx. jar gepredigt / vnd da viel Wunderzeichē gethan
haben / Darnach sey er gezogen in Asiam / seines alters lxxxvij.
jar / Da ist er gecreuziget worden / wie Polycrates schreibet.

S. Bartholomeus.



Der VI. Artickel.

Auffgefahren gen Himmel / Sitzend zu der rechten
Gottes des allmechtigen Vaters.

In diesem finde ich / Das er in India geprediget habe /
Philaletus schreibet / Er habe des Königs Polemij tochter
gesund / vnd den König zum Christen gemacht / Die
Götzen abgeworffen / vnd das Christenthum gepflanzt. Der-
halben die Götzenpriester sind entrüstet worden / haben schutz
bey des Königs bruder gesucht. Der sol Bartholomeum ha-
ben creutzigen / vnd darnach schinden / vnd endlich köpfen las-
sen.

C

S. Thomas.



Der VII. Artickel.

Von dannen er komen wird / zu richten die lebendigen vnd die todten.

Enant Zwillling / welcher nicht gleuben wolt / das Christus aufferstandene were etc. Johan. xx. Er sol auch in India gepredigt / vnd viel Wunderzeichen gethan / vnd grosse verfolgung drüber erlitten haben / bis er endlich / als er einen Abgott zu schanden machte / im Tempel / von desselbigen Götzepfaffen ist mit einem Spiese / wie Isidorus schreibt / erstochen worden.

S. Mattheus.



Der VIII. Artickel.

Ich glaube an den heiligen Geist.

In Rölner. Matth. ix. Marci ij. Luce v. Hat geprediget
in Macedonia / Egypto vnd Ethiopia / Vnd sol sein
Herberg gehabt haben zu Nadabar / bey dem Kemme-
rer / welchen Philippus teuffte / Acto. viij. Vnd sol auch alda
des Königs Son aufferweckt haben. Als aber der König ge-
storben war / hat Girtacus die Tochter haben / vnd das Reich
zu sich reissen wollen. Da aber Mattheus solchs widerraten /
hat Girtacus im vber dem Altar / den kopff abhawen lassen.

B ij Der

S. Jacob der kleiner.



Der IX. Artickel.

Eine heilige Christliche Kirche / die gemeine der Heiligen.

A Epheison / Simonis vnd Jude bruder / ein heiliger Man /
 Sein wird gedacht Gal. ij. Matth. xxvij. Marci vj. xv.
 Acto. xv. Ist zu Jerusalem blieben / vnd hat aldageleret
 xxx. Jar. Ist vnter dem Landpfleger Albino / im vj. jar Nero-
 nis / zu Jerusalem von der Cangel / vnd aus dem Tempel ge-
 worffen / vnd erschlagen worden.

S. Simon.



Der X. Artickel.

Vergebung der Sünden.

Ert geprediget in Egypten / Veltlich ist er mit Juda in Persi-
en komen / vnd alda mit zweien Zaubern viel zuthun ge-
habt / Bis jr betrug durch die Apostele ist offenbar wor-
den / da haben sie müssen weichen / vnd sind komen gen Sam-
nir / da haben sie der Götzepfaffen zugerichtet / das sie beide
Aposteln / als sie hin kamen vnd predigen wolten / vmbracht
haben.

B ij Der

S. Judas Thadeus.



Der XI. Artickel.

Aufferstehung des fleisches.

Judas / Simon vnd Jacobus / sind Brüder gewesen. Vom
Juda schreibt Eusebius / wie er nach der Himelfart Chri-
sti zum König Abagaro komen sey / vnd alda Wunder-
zeichen gethan. Hernach ist er gereiset in Mesopotamiam vnd
Pontum / vnd alda gepredigt.

S. Matthias.



Der XII. Artikel.

Vnd ein ewiges Leben/Amen.

Est erwelet worden an Judas Ischarioth stat / Acto. i.
 Sol sein geborn zu Betlehem. Hat geprediget in Judea/
 Vnd grosse Zeichen gethan. Darumb haben in die Jüden
 durch falsch gezeugnis / vom leben bracht / Vnd man schreibet /
 im sey der Kopff mit einem Fallbeil / nach Römischer weis / ab/
 gehawen worden.

S. Paulus.



S Paulus ist zu Tharso in Cilicia geboren / Sein Vater ist ein Jüd vnd Phariseer / vnd er erstlich ein Verfolger der Christen gewesen / Darnach von Christo im xix. jar des Kaisers Tiberij / zum Apostelampt beruffen / Hat bis in das xiiij. jar Neronis das Euangelium / durch Arabiam / Asiam / Greciam / Macedoniam / Illyricum / Italiam vnd Hispaniam / xxv. jar geprediget / Ist zu letzt von Nerone geköpfft worden.

Beschlus der XII. Ar- tickeln vnser Christlichen Glaubens.



N diesen Zwölff Artickeln ist ange-
zeigt / was man von Gott halten sol / was
reichthumb der vberschwenglichen gnade er
vns durch seinen Son geben hat. Er ist vns
geboren / gestorben / begraben / auffstanden /
Sitzet vns zur rechten seines Vaters / Ist vn-
ser versüner vnd Fürsprech / Er hat vns erworben ablas
vnd vergebung der sünden / aufferstehung / erklerung / selig-
keit leibs vnd der seel / vnd das ewige leben. Nicht durch vn-
sere werck / sondern durch seine werck vnd verdienst werden
wir from vnd selig. Da gehet nu alle Schrift her / auff Chri-
stum / das man Christum recht erkenne / den son Gottes. Dar-
umb fraget er seine Jünger / Matthei am xvj. Was sie von im
hielten: Antwort Petrus für sich / vnd für die andern / Du
bist Christus / der son des lebendigen Gottes. Auff solch
Bekentnis (das vns allen not ist) ist die Christliche Kirche
gebarret. Also spricht Paulus / i. Corinth. j. Wir predigen
Christum / die krafft vnd weisheit Gottes. Vnd S. Paul wil
auch keinen andern grund leiden / denn Ihesum Christum / wie
er in geprediget hat / das er vom Vater komen sey in menschl-
cher Natur / die Welt erlöst / am Creutz für vns gestorben
vnd auffstanden / vnser Heubt vnd HErr / gesetzt zur
rechten Gottes / Zu dem wir nicht aus vnsern
wercken / sondern aus gnaden / durch den
glauben komen / vnd selig gemacht
werden / **AMEN.**





Gedruckt zu Wittenberg:
Durch Georgen Lham-
en Erben.

1 5 5 1.

